

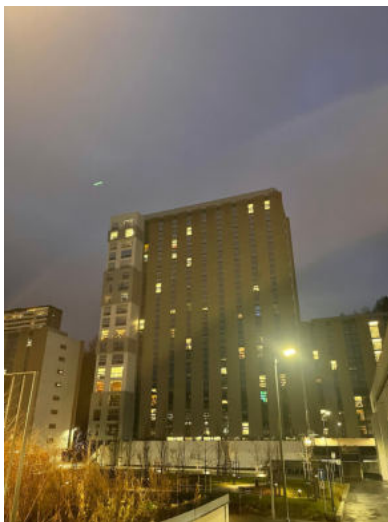
Erfahrungsbericht - Wintersemester 2023 in Bergen

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandsstudium in Bergen war denkbar einfach, nachdem ich mich dafür entschieden hatte nach Norwegen zu gehen, bewarb ich mich mit Bergen als Erstwunsch und Sogndal als Zweitwunsch bei dem zuständigen Department Coordinator. Nach der Zusage von der Uni Oldenburg musste ich dann erstmal eine Weile warten und bekam dann eine Mail von der Uni Bergen mit allen nötigen Informationen und Anleitungen zu den weiteren Schritten. Da ist vor allem die Registrierung für das online Portal der Uni Bergen ein ziemlicher Akt, mit der Anleitung dann aber auch ganz gut machbar. Dann muss man eigentlich nur noch daran denken, rechtzeitig das Online Learning Agreement und später dann das Grant Agreement auszufüllen und schon kann es losgehen :)

Unterkunft

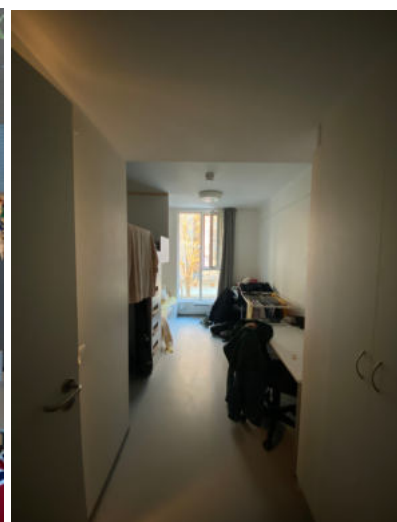
Die Unterbringung war für mich das Einzige, was mir nicht so super gefallen hat. Die Unterkünfte werden von Sammen organisiert, in dem Bewerbungsprozess kann man zwar Wünsche angeben, aber im Endeffekt landet man mit sehr großer Wahrscheinlichkeit in Fantoft, einem großen Wohnheim, in welchem man hauptsächlich Austauschstudenten findet. Ich war dort in einer 16er WG mit Doppelzimmer, es gibt auch 2er WGs mit Hochbett und Einzelappartements (die sind aber eigentlich nur für Studierende, die mindestens zwei Semester bleiben). Dadurch war es überhaupt kein Problem, Leute kennenzulernen und Anschluss zu finden, man ist aber auch ziemlich seinem Schicksal ausgeliefert, mit wem man auf einem Zimmer landet. Da hatte ich leider nicht wirklich Glück, es hätte aber natürlich auch genauso gut anders laufen können. Das Wohnheim liegt ca. 25 Minuten mit der Bahn außerhalb der Stadt/Uni. Ansonsten gibt es aber ein paar richtig tolle Angebote, z.B. ein Fitnessstudio mit Kletterhalle und vielen weiteren Sportmöglichkeiten auf dem Gelände, es hat einen eigenen Klub, in dem regelmäßig Veranstaltungen stattfinden und immer wieder gibt es besondere Veranstaltungen wie bspw. ein Open Air Kino oder Flohmärkte.



Fantoft



Gemeinschaftsraum 16er WG



Doppelzimmer

Anreise

Ich bin von Hamburg mit dem Flixbus nach Oslo gefahren und von dort dann weiter mit dem Zug nach Bergen. Auf dem Hinweg haben wir das Ganze mit zwei Zwischenübernachtungen in Oslo gefüllt, auf dem Rückweg bin ich dann ca. 24 Stunden alles in einem durchgefahren - letzteres würde ich empfehlen, weil man es dann mit dem ganzen Gepäck und so einfach schneller hinter sich hat. Ansonsten habe ich auch von ein paar Leuten gehört, die die Fähre von Dänemark genommen haben oder einfach geflogen sind, da gibt es auch Direktflüge nach Bergen.

Studium

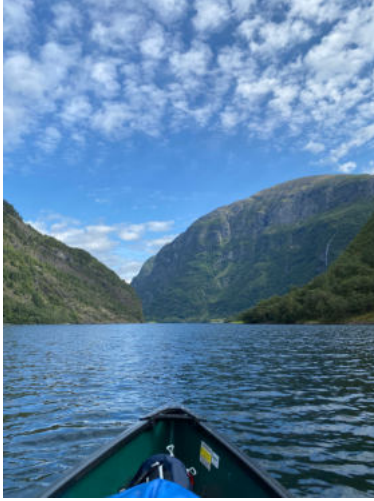
Ich studiere Umweltwissenschaften und habe in Bergen insgesamt drei Kurse besucht: Den Nor-Intro Sprachkurs (7,5KP), Energy Transition (10KP) und Fish Biology (10KP). Der Arbeitsaufwand für alle drei Module war sehr machbar, das kann sich aber natürlich auch von Semester zu Semester ändern. In der Energy Transition gab es zwei kleine Exkursionen in der Umgebung von Bergen und in der Fish Biology einen Laborkurs, ansonsten war aber alles sehr theoretisch. Wer also lieber ganz viel draußen sein möchte und viele spannende Exkursionen haben möchte, sollte sich vielleicht doch lieber Sogndal noch etwas genauer anschauen, da war ich zwischendurch schon ein wenig neidisch, was da drüben so alles gemacht wurde :)

Die Kurse im Online Learning Agreement anrechnen zu lassen war auch sehr entspannt, ich lasse mir 10 KP im mar992 anrechnen und den Rest als pb Auslandsstudium.

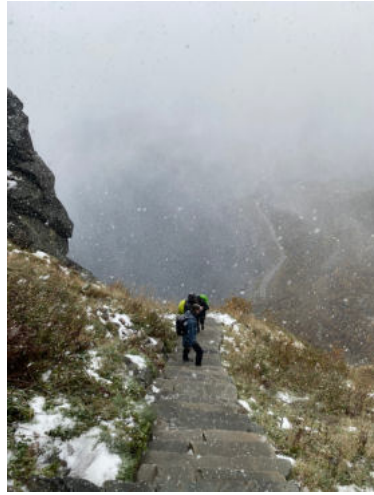
Alltag und Freizeit

Das war definitiv der beste Teil des Semesters. Es gibt sowohl in der Umgebung von Bergen als auch im ganzen Land unfassbar viele wunderschöne Orte zu entdecken und da hat man das Gefühl, in der kurzen Zeit gar nicht alles sehen zu können. Besonders die Sommerzeit im August und September haben wir versucht, mit möglichst vielen Ausflügen richtig gut auszunutzen. Am schönsten fand ich da unseren Camping/Kanu Ausflug nach Gudvangen, die Trolltunga Wanderung mit Zelten auf dem Berg und kleine Ausflüge an die Küste von Bergen (mit dem Bus ca. 30 Minuten). Auch die Lofoten im Herbst und Tromso im Winter kann ich sehr empfehlen, das waren beides ganz besondere Erlebnisse.

Ansonsten gibt es aber auch in Bergen selbst ganz viele tolle Möglichkeiten seinen Alltag zu gestalten, da kann ich besonders das Café BKB, das Kino in der USF Verftet und Abende in der Studentenbar Akademiske Kvarter empfehlen. Es wird zwar ständig darüber geredet, wie schlecht das Wetter in Bergen ist, aber wir hatten dieses Jahr Glück und eigentlich die meiste Zeit sehr gutes Wetter, da muss man sich also auch nicht zu viel Sorgen machen. Für gute Partys und günstigen Alkohol sollte man aber eher nicht nach Bergen ziehen, das sucht man beides doch eher vergeblich.



Gudvangen



Lofoten



Bergen

Fazit

Ich hatte eine sehr sehr schöne Zeit in Bergen, die Stadt und das Land sind wunderschön und ich habe ganz viele tolle Menschen kennengelernt, von denen mir der Abschied sehr schwer gefallen ist. Ich finde, die Stadt hat eine sehr angenehme Mischung aus einer kleinen und gemütlich norwegischen Stadt und einer Großstadt, so dass einem eigentlich nie langweilig wird.



Tromsø